

Landkreis Teltow-Fläming

Die Landrätin



Antwort der Kreisverwaltung Teltow-Fläming auf die Anfrage Nr. 6-4949/22-KT der Abgeordneten Frau Birgit Bessin, AfD-Fraktion, vom 12.12.2022 bezüglich Tierpopulationen.

Sachverhalt:

Ende 2020 wurde von verschiedenen Medien berichtet, dass der Waschbär zu einem Problemfall im Landkreis Teltow-Fläming geworden ist und sich immer mehr Anwohner hilfesuchend sowohl an den Landkreis als auch an Jäger wandten.

Ich bitte um Beantwortung der nachfolgenden Fragen:

1. Wie hat sich die Population des Waschbären in den letzten 10 Jahren im Landkreis Teltow-Fläming entwickelt?
2. Was sind die Gründe für die Zunahme der Waschbärpopulation?
3. Wie viele Anträge auf Erteilung einer Genehmigung für das Aufstellen einer Lebendfalle in befriedeten Bezirken bzgl. eines Waschbären wurde in den letzten 4 Jahren gestellt und wie viele davon wurden abgelehnt?
4. Wie hat sich die Population des Wolfes in den letzten 10 Jahren im Landkreis Teltow-Fläming entwickelt? Bitte keine Angabe in Rudel, sondern Angabe in Einzeltieren.
5. Was sind die Gründe für die Zunahme der Wolfspopulation?
6. Nicht alle Gebiete sind für Wölfe gleichermaßen geeignet. Wie viele Wölfe können sich unter Berücksichtigung der Siedlungsgebiete im Landkreis maximal aufhalten? Erbitte Angabe in Einzeltieren, nicht in Rudel.
7. Wie hoch sind die Kosten eines Gutachters für die Überprüfung, ob es sich bei dem Riss eines Nutztieres um eine Wolf gehandelt hat oder nicht?
8. Wie viele solcher Gutachten wurden in den letzten 10 Jahren im Landkreis Teltow-Fläming in Auftrag gegeben?
9. Wie hat sich die Population der Graureiher und der Nilgänse in den letzten 10 Jahren im Landkreis Teltow-Fläming entwickelt?
10. Aktuell ist der Presseberichterstattung zu entnehmen, dass die Wildbestände in Brandenburg in den letzten 10 Jahren massiv zurückgegangen sind. Bitte stellen Sie die Situation im Landkreis Teltow-Fläming dar.

Für die Kreisverwaltung Teltow-Fläming beantwortet die Beigeordnete und Leiterin des Dezernates III, Frau Biesterfeld, die Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: Über die beim Landkreis, Untere Jagdbehörde, vorhandenen Erkenntnisse zur Jagdstatistik berichtet die Behörde regelmäßig alljährlich im ALU. Auf diese Berichterstattung wird vorab verwiesen.

* Die genannte E-Mail Adresse dient nur zum Empfang einfacher Mitteilungen ohne Signatur und/oder Verschlüsselung

Öffnungszeiten:
Dienstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 15:00 Uhr
Donnerstag 09:00 - 12:00 Uhr und 13:00 - 17:30 Uhr

Telefon: 03371 608-0
Telefax: 03371 608-9100
USt-IdNr.: DE162693698

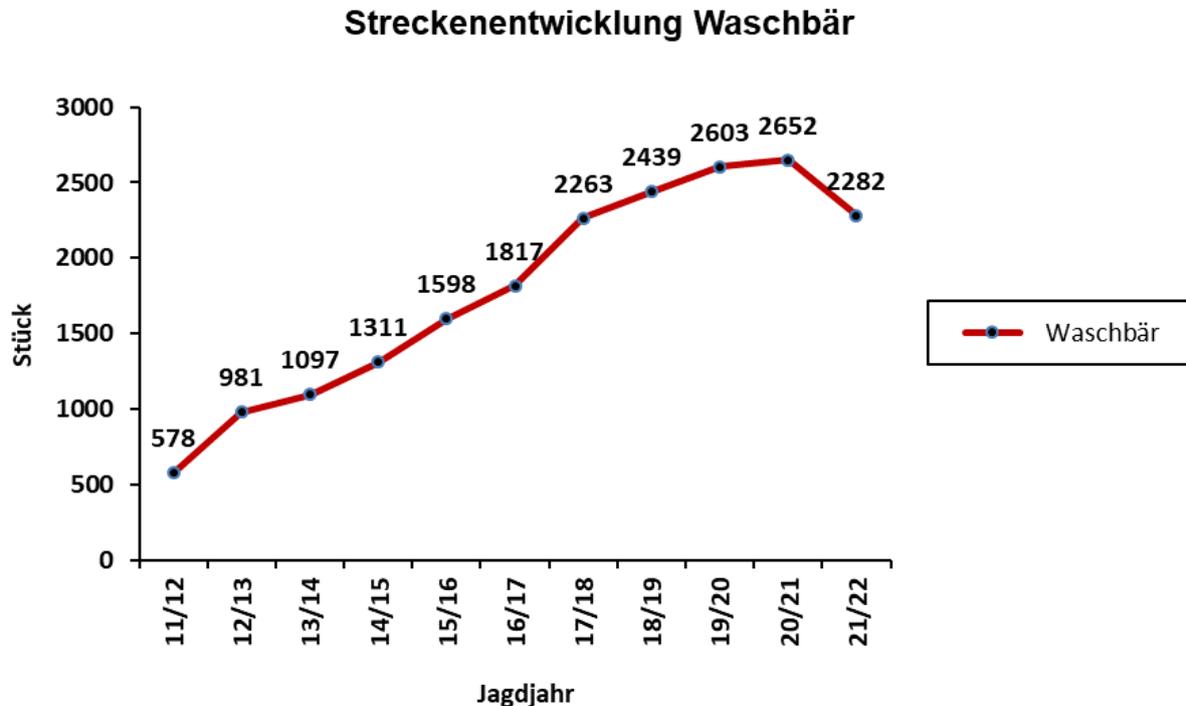
Bankverbindung:
Mittelbrandenburgische Sparkasse in Potsdam
Gläubiger-ID: DE 87 LTF 000 002 134 52
BIC: WELADED1PMB
IBAN: DE86 1605 0000 3633 0275 98

Einzelne Beratungsdienste haben andere Öffnungszeiten. Diese erfahren Sie über die Telefonzentrale oder im Internet.
Sie können Ihr Anliegen nach Absprache mit dem Mitarbeiter auch Mo, Di, Mi, Do bis 19:00 Uhr und Fr bis 16:00 Uhr in der Kreisverwaltung erledigen.

Internet: <http://www.teltow-flaeming.de>

Zu Frage 1:

Bestandserfassungen erfolgen durch die Jagdausübungsberechtigten je Jagdbezirk. Die Bestandserfassungen sind mit Ungenauigkeiten behaftet, da Wild frei ist und sich über Jagdbezirksgrenzen hinwegbewegt. Daraus folgend kann zum Rückschluss auf die Bestandsentwicklung nur die Streckenentwicklung der Vorjahre herangezogen werden - siehe folgende Grafik:



In den Vorjahren stieg die Streckenentwicklung stetig. Dies könnte ein Indiz dafür sein, dass auch der Bestand (Population) der Waschbären wächst.

Streckenentwicklungen unterliegen immer wiederkehrenden natürlichen Schwankungen. Aus diesem Grund kann über den Streckenrückgang der Jagdjahre 19/20 und 21/22 nur spekuliert werden.

Zu Frage 2:

Der Waschbär (*Procyon lotor*) ist nach der Durchführungsverordnung (EU) 2016/1141 eine invasive Art. Im Rahmen der Überführung der EU-Verordnung Nr. 1143/2014 in nationales Recht, wurde ein Management- und Maßnahmenblatt zum Waschbär erlassen.

Über die Gewichtung der einzelnen Gründe der Zunahme der Waschbärenpopulation kann nur spekuliert werden. Mögliche Gründe können sein:

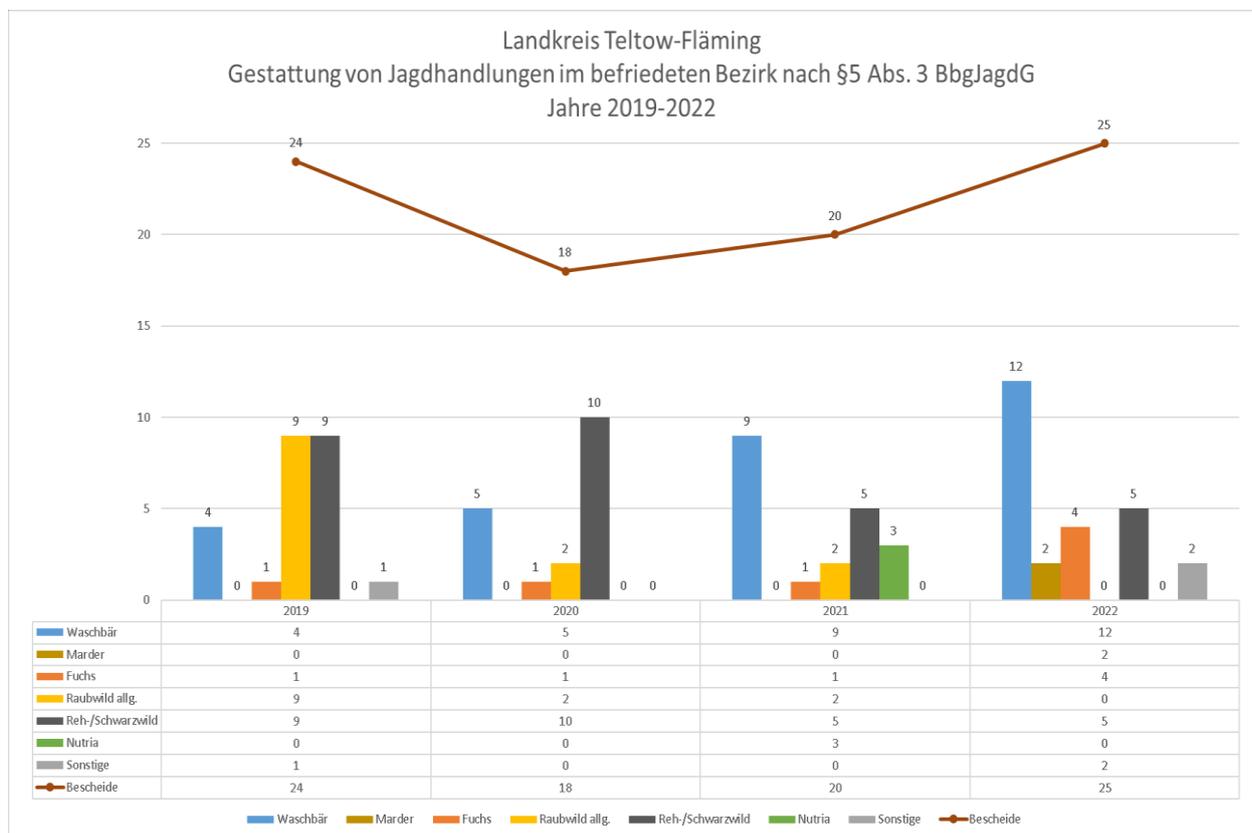
- sehr gute Nahrungsbedingungen:
Allesfresser, er frisst alles dessen er habhaft werden und überwältigen kann,
anthropogene Einflüsse → hauptsächlich durch unbeabsichtigtes Zufüttern im befriedeten Bereich,
- besetzen von Nahrungsnischen, die für Fuchs, Marder und Marderhund schlechter erreichbar sind,
- keine nennenswerten natürlichen Feinde,

- trotz Anfälligkeit gegen Staupe und Leptospirose sind im Landkreis Teltow-Fläming keine Anhaltspunkte für bestandreduzierende Seuchenzüge unter Waschbären bekannt,
- in den bebauten und meist befriedeten Bereichen ist eine Bejagung grundsätzlich nicht vorgesehen.

Zu Frage 3:

Im Landkreis Teltow-Fläming gibt es ein bewährtes Verfahren für die Zulassung der Bejagung auf befriedeten Bezirken. Der Grundstückseigentümer stellt einen Antrag bei der unteren Jagdbehörde auf die Genehmigung zur Jagd im befriedeten Bezirk. Die Genehmigung zur Jagd im befriedeten Bezirk wird dann von der unteren Jagdbehörde einem Jäger erteilt.

In den Jahren 2019 – 2022 wurden insgesamt 30 Anträge zur Bejagung in befriedeten Bezirken bezüglich der Bejagung von Waschbären gestellt. Es wurde keiner dieser 30 Anträge abgelehnt. Eine Übersicht über die Gestattungen von Jagdhandlungen - unterteilt in verschiedene Wildarten - zeigt die untenstehende Statistik:



Zu den Fragen 4 – 6:

Die Fragen 4 bis 6 können in Ermangelung entsprechender Kenntnisse mangels Zuständigkeit nicht beantwortet werden.

Zu den Fragen 7 und 8:

Der Landkreis ist für diese Aufgabe nicht zuständig sondern das Landesamt für Umwelt. Daher wurden hier keine solchen Gutachten in Auftrag gegeben und es ist nicht bekannt, was die Begutachtung kostet.

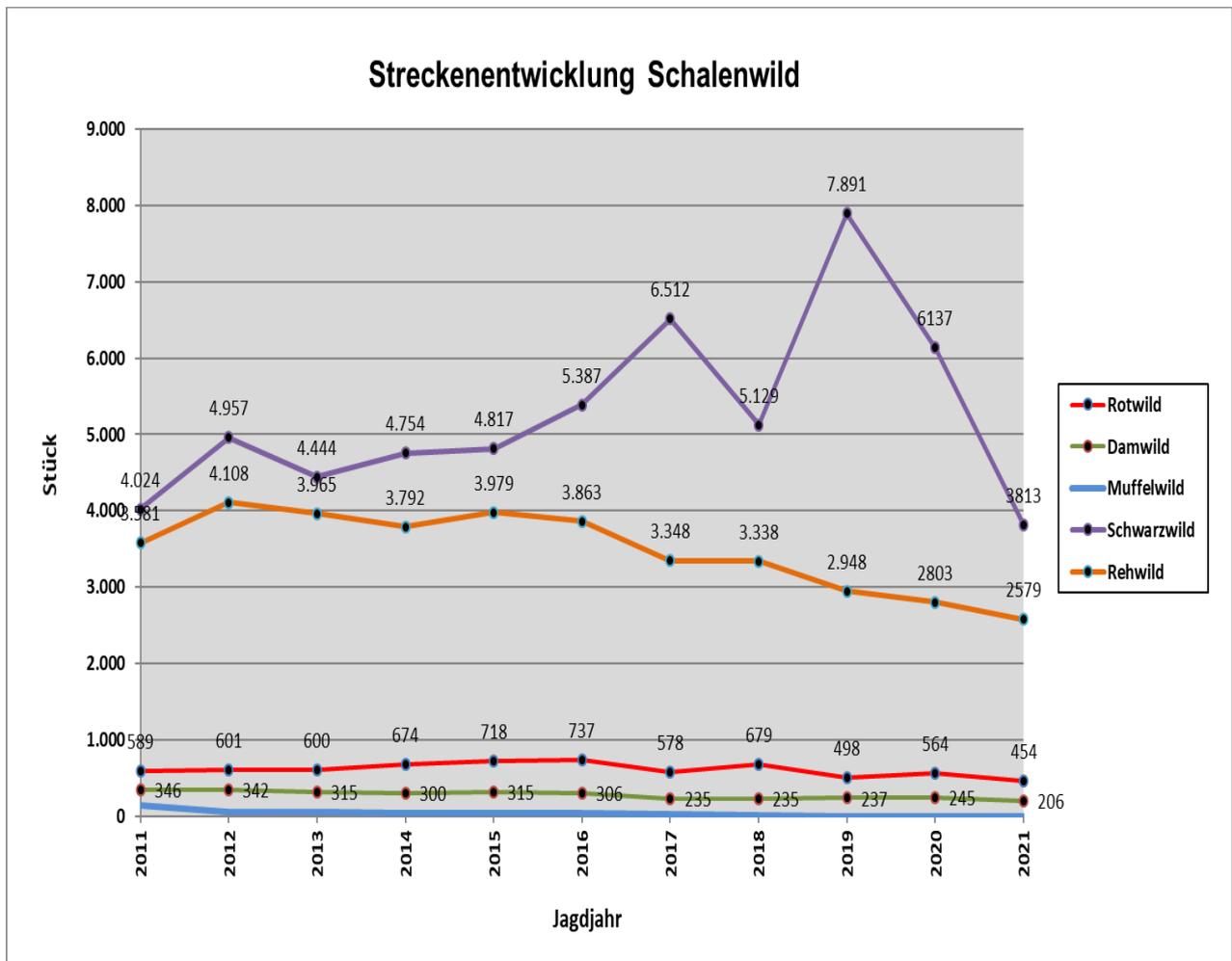
Zu Frage 9:

Nilgänse gehören seit 2019 zum jagdbaren Wild. Die Nilgansstrecken für die Jagdjahre 2019/20 und 2020/21 liegen bei jeweils einem Stück. Für das Jagdjahr 2021/22 liegt die Gesamtstrecke für Nilgänse im Landkreis Teltow-Fläming bei 5 Stücken.

Eine Aussage über die Bestandsentwicklung von Nilgänsen im Landkreis Teltow-Fläming kann aus den vorliegenden Zahlen nicht getroffen werden.

Zu Frage 10:

Verlässliche Aussagen über Bestandsentwicklungen ergeben sich - wie schon mehrfach erwähnt - aus den Streckenentwicklungen der Vorjahre. Diese sind im Schaubild 3 dargestellt.



Wehlan